



BAYERISCHER LANDTAG
VIZEPRÄSIDENTIN
INGE AURES, MdL

MdL Inge Aures Kronacher Str. 1 95326 Kulmbach

Kulmbach, 19. Jan. 2018

Pressemitteilung

Landtagsvizepräsidentin Inge Aures: Die Schlüsselzuweisungen für den Landkreis Wunsiedel im Jahr 2018 steigen!

Mit den heute vom bayerischen Finanzministerium in München dem Bayerischen Landtag bekannt gegebenen Zahlen werden die Schlüsselzuweisungen für den **Landkreis Wunsiedel** im Jahr 2018 gegenüber dem Jahr 2017 um 899.348 Euro auf 15.734.204 Euro ansteigen, so MdL Inge Aures. Das ist ein deutliches Plus von 6 Prozent. „Im Gegensatz zu den meisten Fördertöpfen im kommunalen Finanzausgleich sind die Schlüsselzuweisungen nicht zweckgebunden. Deshalb können die Kommunen über die Verwendung der Mittel frei entscheiden“, erläutert Aures die positive Nachricht: „Mehr Schlüsselzuweisungen führen zu mehr finanziellem Handlungsspielraum und damit zu mehr Gestaltungsmöglichkeiten im Landkreis Wunsiedel.“

Die **Gemeinden des Landkreises Wunsiedel** bekommen insgesamt 22.684.440 Euro an Schlüsselzuweisungen und damit gut 1,6 Millionen Euro mehr als im Vorjahr.
Im einzelnen erhalten

Bad Alexandersbad	597.456 Euro
Arzberg	2.738.044 Euro
Höchstädt i. F.	460.544 Euro
Hohenberg a.d. Eger	796.788 Euro
Kirchenlamitz	1.683.228 Euro
Marktleuthen	1.648.312 Euro
Marktredwitz	1.677.188 Euro
Nagel	1.019.700 Euro
Röslau	601.592 Euro
Schirnding	636.904 Euro
Schönwald	1.273.488 Euro
Selb	3.017.560 Euro
Thiersheim	588.136 Euro
Thierstein	358.432 Euro

Maximilianeum
81627 München

Abgeordnetenbüro
Kronacher Str. 1
Eingang Gasfabrikgäßchen
95326 Kulmbach

Tel. 09221 8274531
Fax 09221 8274533
e-mail: post@inge-aures.de

Sekretariat
Elfriede Schmidt
Tel. 09221 8274532
e-mail:
sekretariat-mdl@inge-aures.de

Tröstau	1.089.140 Euro
Weißensstadt	1.074.992 Euro
Wunsiedel	3.422.936 Euro

Die SPD-Landtagsfraktion und die kommunalen Spitzenverbände, so Inge Aures, fordern seit Jahren eine Erhöhung der Schlüsselzuweisungen zur Stärkung der Haushalte von Städten, Landkreisen und Gemeinden. Dafür muss aber der kommunale Anteil an den staatlichen Steuereinnahmen, die sogenannte Verbundquote, erhöht werden.

Aures: „Der kommunale Anteil am allgemeinen Steuerverbund muss schrittweise von aktuell 12,75 Prozent auf 15 Prozent ansteigen, damit mehr Schlüsselzuweisungen in die Haushalte der Städte, Landkreise und Gemeinden fließen können.“ Die Landtagsabgeordnete weist darauf hin, dass Bayern mit 12,75 Prozent sogar die niedrigste Verbundquote in ganz Deutschland hat. In Baden-Württemberg liegt der Wert bei deutlich höheren 23 Prozent.

Die Schlüsselzuweisungen werden mit fast 3,7 Milliarden Euro in 2017 die mit Abstand höchste Einzelleistung innerhalb des kommunalen Finanzausgleichs sein, der insgesamt 9,5 Milliarden Euro betragen wird, so Aures.

Die Schlüsselzuweisungen steigen 2018 gegenüber 2017 um rund 286 Millionen Euro. Das liegt aber, wie Inge Aures betont, nicht daran, dass der Freistaat die Kommunen prozentual stärker an seinen Steuereinnahmen beteiligt, sondern ist ausschließlich eine Folge davon, dass die Steuereinnahmen des Freistaats angestiegen sind. Von den Schlüsselzuweisungen erhalten 64 Prozent die Städte und Gemeinden und 36 Prozent die Landkreise.

Die SPD-Landtagsfraktion trat laut MdL Inge Aures in den Beratungen für den Nachtragshaushalt 2018 im Landtag insbesondere dafür ein, gezielt die Investitionskraft der Kommunen zu stärken. Die Abgeordnete nennt dafür drei zentrale Bereiche: „Wir wollen, dass die Städte und Landkreise beim öffentlichen Nahverkehr, bei der energetischen Sanierung ihrer Gebäude und bei der Sanierung ihrer Schwimmbäder stärker unterstützt werden.“

Freundliche Grüße

Inge Aures, MdL